



Blick vom Findelberg bei Saal über das Saaletal in die Rhön

Zeichnung von Theo Dreher

E. A. Sator

Vita somnium breve

Am Wege gähnt ein offenes Grab,
ein brauner Erdenhügel
und ein faulig Brett,
von allem, was man jenem damals gab
als letztes Bett,
noch übrig. Und ein Flügel,
der flüchtig hingeweht, so schwebt
ein gelbes Blatt vom Baum
auf diesen nun, der auch gelebt
und dessen Leben auch nur ein Traum.

Auch uns trägt man einmal hinaus,
dann muß von unserem Wesen,
von Mann und Weib und Kind,
die in das letzte kleine Erdenhaus
gebettet sind,
das Sterbliche verwesen.
Doch aus dem Welken grünt
es wieder über Nacht:
so sei mit deinem Los versöhnt,
weil deine Seele aus dem Traum erwacht.